



17. JANUAR 2010 • BILD DRESDEN



Linke wollen echte Männer abschaffen

108 Cicero

1/2010

Traditionen

“Von der fortbestehenden faktischen Diskriminierung der Frauen wenig irritiert, imaginierten viele Männer einen Machtantritt der Frauen. Im Bürgertum formierte sich eine soziale Bewegung, die sich zum Ziel setzte, weibliche Emanzipationsversuche einzudämmen, um Männer vor einem Verlust ihrer hegemonialen Position in der Gesellschaft zu schützen...

Die antifeministischen Kräfte erfuhren mit der Gründung des *Bundes zur Bekämpfung der Frauenemanzipation* eine organisatorische Zusammenführung. Sein zentrales Motto lautete ‘Dem Mann der Staat, der Frau die Familie’.”

*Claudia Bruns: Zwischen Frauenbewegung und Antifeminismus
- Das Fin de siecle im deutschen Kaiserreich*

Tabubruch

Kritik an der Benachteiligung von Männern ist angeblich unerwünscht.

Rechtskonservative Intellektuelle sonnen sich darin, die "Political correctness" zu missachten und „mutig“ ihre Meinung zu vertreten - vor allem, wenn "Denkverbote" und "Tabus" vermeintlich von "68ern" dekretiert werden

Widerlegung feministischer Thesen II



YouTube



0:00 / 3:48

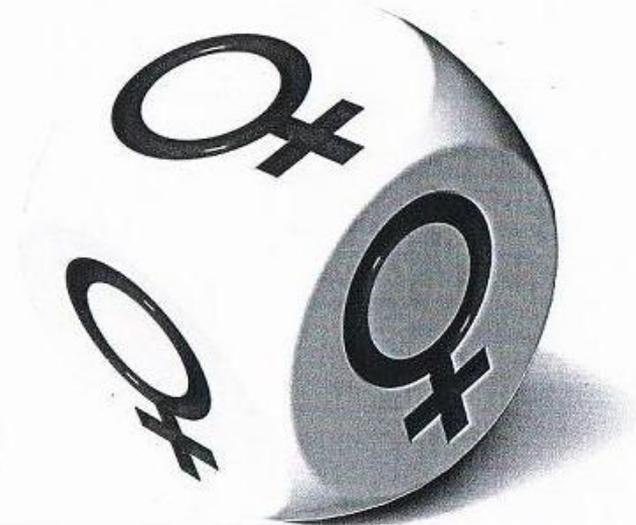


Selbstviktimisierung

Antifeministen stilisieren Männer zu diskriminierten Opfern in nahezu jeder Lebenslage. Arbeitswelt, Bildung, Gesundheit, Gewalt, Scheidung: Überall greift ein plattes “Gewinner-Verlierer-Schema”.

Die Klage, man werde mit diesen Anliegen in den Medien ausgegrenzt, ist selbst Bestandteil des männlichen Opferdiskurses.

Im Zweifel gegen den Mann



Begriffsumdeutung

Antifeministen definieren ursprünglich emanzipatorische Begriffe wie “Befreiung” oder “Geschlechterdemokratie” um.

Sie präsentieren sich als Freiheitskämpfer und Bürgerrechtler, als europäische „Tea Party“.

Rechtspopulistische Parteien (AfD, FPÖ, SVP) greifen die Kampagnen gegen den „Gender-Wahn“ auf.

Feminismus

Freiheit



1000 m



Biologismus

Hirn- und Verhaltensforschung untermauern fragwürdige Behauptungen zur Geschlechterdifferenz.

Die Betonung der Unterschiede von Hormonen oder Genen polarisiert eine Zweigeschlechtlichkeit, die nicht der realen Vielfalt entspricht.

Der Vorwurf gegen Gender Mainstreaming: “anthropologische Neutralisierung”, Leugnung biologischer Fakten.



Linke wollen echte Männer abschaffen

Ist dies die
Zukunft?
Männer mit
wenig
Eigenschaft
sind
möglichst
zu
entfernen. Auf
jedem Fall
weiblicher
...

Anti-Etatismus

Antifeministen wenden sich gegen einen
“Gouvernanten- und Umerziehungsstaat”.

Christliche Familienfundamentalisten warnen vor
“staatlicher Herrschaft über die Kinderbetten”.

Der Anti-Etatismus bedient gängige Klischees
und stützt sich auf eine ohnehin vorhandene
Staatsverdrossenheit.

JUNGE



FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK UND KULTUR



Frau? Mann?

Hetero?

Schwul?

Egal!

Transsexuell?

Lesbisch?

Gender Mainstreaming: Wie der Staat die Geschlechter abschaffen will

Seiten 1, 3, 4 und 16

Netzkrieger

“Der Begriff ‘Feminazis’ ist nicht ohne Grund entstanden. Es finden sich im Feminismus totalitäre und faschistoide Aspekte. Totalitär ist es, wenn jede abweichende Meinung niedergeknüppelt wird. Und faschistoid ist es, wenn Frauen genetisch, biologisch, moralisch und in vielerlei anderer Hinsicht als die höherwertigen Menschen phantasiert werden.”

*Der antifeministische Autor und Blogger Arne Hoffmann
in der Wochenzeitung Junge Freiheit*



Netzkrieger

“Feministische NGOs kann man nur genauso wie Scientology unter Beobachtung stellen. Und natürlich sämtliche staatlichen Zuschüsse streichen. Für die Personen selbst hilft nur eine Wiederauflage der Nürnberger Prozesse. Die kann man nicht überzeugen.”

Blogger 'Joe' im Forum www.freiewelt.net



MEN

STEP ON IT



Join

MASCULISM

Netzkrieger

„Ich werde nicht eher ruhen, bis jeder und jede Einzelne dieser Brut einschließlich ihrer Helfer zur Rechenschaft gezogen wurde. Ein Paragraf, welcher Geschlechterverhetzung unter Strafe stellt, soll helfen, die Genderisten im Kerker verrotten zu lassen. Nichts weniger hat dieser elende Haufen verdient.“

www.sonsofperseus.blogspot.com

International Symbol for Marriage



Verschwörung und Männlichkeit

“Man kann Verschwörungstheorien auch als Antwort auf eine Krise der Männlichkeit verstehen. Der Verschwörungstheoretiker glaubt, dass er allein die wirklichen Verhältnisse durchschaut. So bringt er sich in die Position eines Wissenden, der seiner Umgebung überlegen ist.”

Michael Butter, der an der Universität Freiburg über Verschwörungstheorien forscht

Akteure

- Hass-Kommentare in Onlineforen und sozialen Medien: vom Shitstorm bis zur Androhung von Vergewaltigung und Mord
- Männerrechtler-Vereine agens, MANNdat: „zornige weiße Männer“
- Wissenschaftliches Umfeld: teilweise fehlende Distanz

Unterstützer in Leitmedien

- *Jan Fleischhauer* (Spiegel online): der „Dandy-Konservative“, der mit linken Eltern und Lehrern abrechnet
- *Reinhard Mohr, Cora Stephan* (Welt): gewendete Ex-Linke gegen „Hysterie“
- *Matthias Matussek* (Spiegel/Welt): der homophobe „intellektuelle Berserker“
- *Harald Martenstein* (Tagesspiegel, Zeit): die ironische „Stimme der Vernunft“

Beispiel Gewalt: ein geschlechterpolitisches Minenfeld

- Auch Männer sind Opfer (von meist männlicher, außerhäuslicher Gewalt)
- Schwere körperliche Verletzungen (an Frauen) sind nicht dasselbe wie psychische Gewalt in Beziehungen (an Männern)
- Frauenhäuser sind unbedingt notwendig, auch „Männerhäuser“ können sinnvoll sein
- „Gleich stark“ sind Männer und Frauen weder körperlich noch ökonomisch

Emanzipatorische Männerpolitik

- Geschlechterdialog: für Männer, aber nicht gegen Frauen
- Parteilichkeit: nicht nur Anhängsel von Frauenpolitik
- Institutionalisierung in Ministerien
- Zivilgesellschaftliche Lobby: Bundesforum Männer, maenner.ch
- Keine Kooperation mit Antifeministen

Dr. Thomas Gesterkamp

<http://www.thomasgesterkamp.de>